

## **Presseinformationen anlässlich der „Eiszeit“ vom 13.08.2005 am Lister Hafen**

### **Die „Eiszeit“ wandert vom westlichsten zum nördlichsten Zipfel der Republik**

Über mehrere Wochen investierte Konditormeister Michael Lettau vom Haarener Traditionsunternehmen ROSEN EISKREM viel Material und vor allem Zeit in die Entstehung einer 18 qm großen und 650 Kilo schweren Nachbildung der Insel Sylt. Täglich bis zu 3 Stunden widerstand er, warm angezogen, den mit minus 20 Grad eher unwirtlichen Bedingungen eines Kühlhauses und kreierte mit viel Fantasie ein äußerst eindrucksvolles Designer-Eisbuffet.

Als besondere Zugabe präsentiert Lettau noch die Imitation eines ROSEN – Eiskremtransporters, sowie, sehr zur Freude von Jünne Gosch und Sven Paulsen, des berühmten roten Hummers und eines Schiffes der Adlerflotte. Neben den Lister Protagonisten und der Firma ROSEN EISKREM, die die vollständigen Kosten für Herstellung und Transport übernommen hat, wird die Aktion von der Sylter Verkehrsgesellschaft und der Wenningstedter Kurverwaltung unterstützt. Alles miteinander koordiniert hat wieder einmal Wiljo Caron von der Kinderkrebshilfe Ophoven.

Bereits seit Jahren unterstützt die Interessengemeinschaft aus dem kleinen Ort bei Aachen regelmäßig mit hohen Beträgen aus dem Erlös ihres alljährlichen Adventsmarktes die Wenningstedter SyltKlinik. Eine gemeinnützige Einrichtung, die seit 1987 Rehabilitationsmaßnahmen für Familien mit einem krebskranken Kind durchführt. Ganzjährig werden in der SyltKlinik Familien aus dem gesamten Bundesgebiet fachlich betreut und nutzen neben ihren Therapieangeboten auch die günstigen Bedingungen der Insel zur Unterstützung ihres Erholungsprozesses.

Damit weiterhin Eltern und Geschwister der krebskranken Kinder in die Behandlung einbezogen werden können, soll auch diesmal der Erlös aus dieser spektakulären Aktion direkt der Einrichtung zugute kommen. Ohne solche beispielgebende Unterstützung wäre diese Aufgabe nicht zu bewältigen.

Die ständig wachsende Allianz zwischen Sylter Firmen, der Bädergemeinschaft, der örtlichen Kurverwaltungen, der Asklepios-Nordseeklinik, der Kinderkrebshilfe Ophoven und Rheinländischen Unternehmen tut nicht nur Gutes, sondern schafft auch neue geschäftliche Kontakte und viele neue potentielle Sylturlauber.